

Vermischte Anzeigen.

Verkauf von Autographen.

[21555.]

Auf Ansuchen des zu Düsseldorf wohnenden Advocaten Herrn Albert Küster, als des Syndik von Herrn. Voss, Hofbuchdruckereibesitzer hier, werden am Sonnabend den 4. November d. J.

Nachmittags zwei Uhr im Hause Ritterstraße Nr. 11 hier die nachbenannten zu obiger Fallitmasse gehörigen Autographen, größtentheils aus dem Nachlasse von Johann Heinrich Voss herrührend, öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten verkauft werden:

- 1 Brief von Goethe an Joh. Heinr. Voss vom 30. November 1804. 4. 2 S.
- 1 Brief von dems. an dens. vom 20. März 1804. 4. 1 S.
- 1 Brief von dems. an dens. über Voss' Luise, aus Jena vom 1. Juli 1795. 4. 2½ S.
- 1 Brief von dems. an dens. aus Frankfurt ohne Jahr. 8. 2 S.
- 1 Brief von dems. an dens. aus Jena vom 15. August 1804 bloß mit G. gezeichnet. 4. ½ S.
- 1 Brief von Rückert an dens. aus Ebern vom 28. October 1814, enthält Mittheilungen über dessen Spott- und Ehrenlieder, sowie das erste und letzte Sonett aus dem Kranze der Zeit. 4. 8 S.
- 1 Brief von Wieland an Joh. H. Voss vom 28. December 1781. 8. 4 S.
- 1 Brief von dems. an dens. vom November 1784. 8. 4 S.
- 1 Brief von Pfeffel an dens. vom 15. Mai 1776.
- 1 Brief von dems. an dens. vom 6. Januar 1785.

Beide nur die Unterschrift von Pfeffel selbst.

- 1 Gedicht von Hölty, der rechte Gebrauch des Lebens: „Wer hemmt den Flug der Stunden“ 1775 mit Hölty's Unterschrift.
 - 1 Gedicht von demselben, Aufmunterung zur Freude: „Wer wollte sich mit Grillen plagen“ mit Hölty's Unterschrift.
 - 1 Gedicht von demselben, der Tod: „Stärke mich durch deine Todeswunden“ mit Hölty's Unterschrift.
- NB. Diese drei Gedichte sind ganz von Hölty's Hand.
- 1 Brief von Jean Paul an Heinrich Voss vom 10. März 1819. 8. 6 S.
 - 1 Brief von dems. an dens. vom 3. August 1819. 4. 3 S.
 - 1 Brief von dems. an dens. vom 7. Juni 1820. 4. 3 S.
 - 1 Brief von dems. an dens. vom 25. Juni 1822. 8. 4 S.
 - 1 Brief von dems. an Frau Joh. Heinr. Voss vom 7. Februar 1823. 8. 4 S.
 - 1 Brief von dems. an dies. vom 7. November 1823. 8. 4 S.
 - 14 Blätter in Folio: Shakespeare's Othello, übersetzt von Heinrich Voss, mit Correcturen Schiller's (nicht vollständig).
 - 1 Brief von A. W. v. Schlegel an Heinrich Voss vom 20. Juni 1807. 8. 2½ S.
 - 1 Brief von Carl Vossig an Boje, 24. April 1770. 4. 2 S.
 - 1 Scherzhaftes Actenstück von Bürger vom 29. August 1773, gezeichnet: „Der Adler Reichserzkanzler“ und adressirt an: „Denen Eulen, Rohrdommeln, Biedehopfen und Rohr-

sperlingen im Schutt, Dorn und Schilf-Gesträuch zu Göttingen, abzugeben bei der Rohrdommel Gramer und dem Rohrsperling Miller junior“. Fol. 4½ S.

1 desgl. von Bürger aus Riedel vom 11. September 1774 an Herrn Miller, beider Rechte Candidaten in Göttingen. Fol. 3 S. Mit Bürger's Unterschrift.

Fr. Leopold's Graf zu Stolberg Freiheitsgefängnis aus dem 20. Jahrh. (Druck) mit handschriftlichem Motto und Widmungen an Ernestine Boje, die Verlobte von Joh. Heinr. Voss, vom 23. Januar 1776.

1 Gedicht von dems. an das Meer. 8. 3½ S. Mit Unterschrift.

1 Gedicht von dems. an seine Schwester Katharine, ein Wunsch für ihn selbst und seine Freunde und ein Gespräch zwischen einem Katholiken und einem Lutheraner. 8. 4 S. Ohne Unterschrift.

1 Brief von Niebuhr an Joh. Heinr. Voss über die Suspension seines Sohnes Heinrich, vom 24. August 1825. 4. 3 S.

1 Brief von demselben an Abraham Voss vom 11. Mai 1827. 4. 2 S.

1 Brief von dems. an Frau Joh. Heinr. Voss vom 26. Februar 1830. 8. 4 S.

1 Brief von der Gräfin Caroline zu Schaumburg-Lippe an Joh. Heinr. Voss vom 2. April 1819 über den Glaubenswechsel der Grafen von Stolberg.

3 Briefe von ders. an Frau Joh. Heinr. Voss vom 28. Febr., 22. und 25. April 1819 mit ähnlichem Inhalt.

Die sämtlichen Autographen können am 26. October c. Nachmittags von 2 — 4 Uhr, am 27. October c. Morgens von 11 — 1 Uhr und am Verkaufstage unmittelbar vor dem Verkaufe im Verkaufstocale in Augenschein genommen werden.

Düsseldorf, den 7. October 1865.

Der Handelsgerichtssecretär
Hürter.

Avis für Sortimenten.

[21556.]

Diejenigen der Herren Sortimenten, welche Freunde der Entomologie, speciell der „Käferkunde“ zu ihren Kunden zählen, werden freundlichst aufmerksam gemacht, daß ein neues, viele seltene europäische Käferarten enthaltendes Tausch- eventuell Kauf-Verzeichniß erschienen ist. Mancher der betreffenden Kunden (Käufer von Redtenbacher's Fauna, Erichson's Naturgeschichte der Insecten, Vorsteher zoolog. Sammlungen) wird dem Herrn Sortimenten zu Dank verpflichtet sein, wenn er gefälligst darauf aufmerksam machen wollte. Das Verzeichniß wird auf Verlangen gratis abgegeben und ist von Unterzeichnetem zu beziehen.

A. Sartorius,

Adr.: G. Gerold's Sohn in Wien.

[21557.] Zur

Completirung von Leihbibliotheken etc. empfehlen unseren reichhaltigen Verlag der beliebtesten Romane des Auslandes in bester Uebersetzung, schöner gleichmäßiger Ausstattung und zu sehr billigen Preisen. Baar mit 50%. Bei großen Bestellungen gewähren weitere Vergünstigungen. Kataloge stehen zur Verfügung.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[21558.] Weller in Baugen erbittet à cond.: Neue Schriften über Hundedressur auf den Mann.

Saldo-Ueberträge.

[21559.]

Wer Mittwoch den 25. October den mir schuldigen Saldoübertrag nicht ausgeglichen hat, wird gelegentlich der am folgenden Tage und den daran sich schliessenden Wochen beginnenden Novitäten- und Fortsetzungsversendungen übergangen. Komme man mir später, nachdem diese Erinnerung in diesen Blättern 4mal erfolgt ist, nicht mit Reclamationen und Klagen!

Otto Spamer in Leipzig.

[21560.] Meinen Auszügen und Abschlüssen der Rechnung 1864 war die Bitte beigefügt, von meinem Conto keine Uebertragungen auf das meines frühern Sortimentsgeschäftes (seit 2. Januar 1864 Besitzer Herr H. C. J. Satow) vorzunehmen.

Dessen ungeachtet restiren noch über 300 Handlungen Ueberträge, welche ich bis 20. October erwarte, da ich von diesem Tage an alle nicht rein ausgeglichenen Conti sperren werde.

Prag, 1. October 1865.

F. A. Credner.

⚡ Für säumige Bahler!

[21561.] Alle Handlungen, welche bis zum 15. October die vorjährige Rechnung nicht ausgleichen, und besonders diejenigen, welche auf meine wiederholte Aufforderung bis dahin nicht ihren Verpflichtungen nachkommen, werden sich alle daraus entziehenden Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben haben.

Selbstverständlich sfire ich alle und jede Verbindung mit solchen Firmen.

Berlin, October 1865. S. Mode.

Factische Berichtigung.

[21562.]

Auf die Erklärung des Herrn D. Voigt in Leipzig betreffs meines Werkes „System und Geschichte des Naturalismus“ in Nr. 115 d. Bl. habe ich folgende factische Berichtigung in diesem Blatte anzubringen:

1) Mein Guthaben an Herrn Voigt für die vierte und fünfte Auflage genannten Werkes allein übersteigt schon die „bedeutenden Geldsummen“, welche Herr Voigt für meine Rechnung bezahlt hat. Allein Herr Voigt ist mir ohnedies noch Abrechnung und Zahlung für die drei vorherigen Auflagen, sowie für 3 Quartale der „Allgemeinen deutschen Universitäts-Zeitschrift“ schuldig.

2) Ein Retentionsrecht auf die noch gar nicht gedruckte sechste Auflage auszuüben, ist, abgesehen von Obigem, gar nicht möglich. Ich kann die sechste Auflage jederzeit im Selbstverlage erscheinen lassen, da Herr Voigt das Werk bloß in Commission und nicht käuflich erworben hat.

Das Nähere wird s. Z. das Erkenntnis der Leipziger Gerichte ergeben, bei welchen ich durch einen dortigen Advocaten bereits den Prozeß eingeleitet habe.

Berlin, 29. September 1865.

Dr. Eduard Loewenthal,
Mitredacteur des „Publicist“.